

Schmucker Stützpunkt für Familien

Stadt Erlangen investiert 3,6 Millionen Euro - Finanzierung des Spielplatzes offen -
22.05.10

ERLANGEN (EN)

- Zur Grundsteinlegung für den Neubau »Familienstützpunkt Büchenbach-Süd« haben sich neben den Organisatoren des Bauprojektes auch OB Siegfried Balleis und einige Stadträte, Anwohner und Vertreter verschiedener Sozialprojekte auf der Baustelle in der Goldwitzerstraße gedrängt.



Bei der Grundsteinlegung wurde von den Kindern unter anderem eine Kiste mit den Plänen des Architekten und ein Satz Euromünzen versenkt.

Foto: Böhner

Der Familienstützpunkt wird den fünf städtischen Angeboten des Jugendamtes in Büchenbach-Süd ein gemeinsames Dach geben. Platz finden neben dem Mutter-Kind-Treff, der Grundschullernstube und der Hauptschullernstube auch die Jugendsozialarbeit und »Chance 8/9 plus«, ein Projekt zur Unterstützung von Schülern der achten und neunten Klasse. Die Fertigstellung ist im Sommer 2011 geplant, pünktlich zum Schulbeginn.

»Mein Gott, bekommen Sie hier ein schönes Gebäude« rief OB Siegfried Balleis aus, als er die Baustelle betrat. Weder das nasskalte Wetter noch die kreischenden Sägen von der benachbarten Baustelle konnten die gute Stimmung bei der Grundsteinlegung trüben. Ursula Rath, Vorsitzende des Fördervereins Familienstützpunkt Büchenbach Süd, stellte nicht ohne Stolz die Arbeit ihres Vereins vor und dankte der Stadt für ihr soziales Engagement in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. 3,6 Millionen Euro investiert die Kommune in diesen Neubau. Übrigens, laut OB Balleis, das erste Passivhaus Erlangens.

Zur Grundsteinlegung wurde eine Kiste mit den Plänen des Architekten, einem Satz Euromünzen und der aktuellen Ausgabe der Erlanger Nachrichten gefüllt. Anschließend legten die Vertreter der fünf sozialen Einrichtungen Grußbotschaften und symbolische Gegenstände, wie Farbwürfel, Kickerball und Legosteine, in den Kupferkasten. Die Anwohner steuerten einen symbolischen Glücks-Cent bei. Die »wichtigsten Personen« (Rath), nämlich die Kinder und Jugendlichen, versenkten den Kasten im Fundament und jeder nahm die Schaufel in die Hand, um das Loch mit Zement zu schließen.

Positive Neuigkeiten hatte der Förderverein auch zum Thema Spielplätze und Sportanlagen zu vermelden. Die vorangegangenen Spannungen mit Gewobau und Anwohnern konnten inzwischen beigelegt werden. »Wir haben einen guten Kompromiss gefunden«, so Rath.

Hürde wird genommen

Einziges Wermutstropfen war allerdings, dass die Finanzierung des Spielplatzes noch offen ist. Aber keiner der Anwesenden zweifelte daran, dass auch diese Hürde genommen wird.